



Maschinenring

gartenzeit

Alles rund um Ihren gepflegten Grünraum

Gärten
zum Leben

Die Profis
vom
Land

Ausgabe Frühjahr 2017 | Magazin für Kunden

Inhalt

Lebensraum Garten
Seite 3

Alles aus einer Hand
Seite 4 - 5

Genügend Platz für Gäste
Seite 6 - 7

Das Gartenjahr - Teil 1
Seite 8 - 9

Vom Pool zum Teich
Seite 10

Wohnen im Garten
Seite 11

**Spezialisten für Ihre Sicherheit
im Einsatz**
Seite 12 - 13

Blickfang im Garten
Seite 14

Das Moorbeet
Seite 15

Gartenpflanze des Jahres
Seite 16

**Wenn der Garten wieder
Freude macht**
Seite 17

Bienen summ herum ...
Seite 18 - 19

Baum des Jahres
Seite 20



**Relaxen in südländischer
Atmosphäre**
Seite 21

Das Gartenjahr - Teil 2
Seite 22 - 23

Der Buchsbaumzünsler
Seite 24

Klein aber fein
Seite 25

**Blühendes Österreich
Termine für Gartenliebhaber**
Seite 26

Stützpunkte Gartenprofis
Seite 27



IMPRESSUM
Gartenzeit ist eine Kundenzeitung der
OÖ. Maschinenring-Service reg. Gen.m.b.H.

MEDIENINHABER UND REDAKTION
OÖ. Maschinenring-Service reg. Gen.m.b.H.
Auf der Gugl 3, A-4021 Linz

LAYOUT & SATZ
OÖ. Maschinenring-Service reg. Gen.m.b.H.
Barbara Hinterreiter

DRUCK
oha druck gmbH, Traun

FOTOS
OÖ. Maschinenring-Service reg. Gen.m.b.H.
Bienen S.19: Winterheide, Salbei: wikimedia_H. Zell, Vogelkirsche:
wikimedia_AnRo0002, Felsenbirne: wikimedia_Andreas Eichler,
Heimischer Liguster: wikimedia_Bucey-lès-Gy, Brombeere:
wikimedia_4028mdk09, Zitronenmelisse: wikimedia_Plenuska
Wacholder S. 20: Fotolia, Buchsbaumzünsler S. 24: Raupe: wikimedia_
Böhringer friedrich, Schmetterling: wikimedia_AtelierMonpli



Lebensraum Garten

Individuelle Wohlfühlorte unter freiem Himmel



Karin Azesberger, Dipl.-Ing.
Projektleiterin Garten- und
Landschaftsbau
Maschinenring Oberösterreich

Wovon sprechen wir eigentlich, wenn wir Garten sagen? Was ist ein Garten eigentlich und was macht ihn aus?

Garten ist ein Alltagsbegriff und wird ganz selbstverständlich verwendet. Er ruft aber unterschiedliche Bilder in uns hervor. Zum Beispiel wird laut Duden der Garten als ein „begrenztes Stück Land (am, um ein Haus), zur Anpflanzung von Gemüse, Obst, Blumen oder Ähnlichem“ definiert. Die Produktion von Lebensmitteln im eigenen Garten hatte vor allem in der Nachkriegszeit eine essentielle Bedeutung. Aber auch heutzutage rückt der Wert des eigenen Nutzgartens wieder mehr in den Vordergrund. Das Anlegen von Hoch- und Kräuterbeeten sowie selbst gärtnerisch tätig sein, liegen wieder im Trend. Eine der wichtigsten Funktionen, die sich im Laufe der Zeit entwickelt hat, ist mit Sicherheit die Erholungsfunktion. Je hektischer und stressiger der Alltag, umso mehr sehnen wir uns nach einem Ort, an dem wir uns zurückziehen und neue Energie tanken können. Einem Ort an der frischen Luft, im Grünen, fernab vom Trubel und ganz privat, wo wir unserer Seele baumeln lassen können. Aber gibt es eine Definition der Größe eines Gartens? Und muss dieser immer grün sein? Was ist mit privaten Freiräumen wie Balkon, Terrasse, Loggia oder auch den Flächen vor dem Haus? Besonders in der heutigen Zeit, in der ein Grund-

stück mit Haus und Garten – besonders in den Städten – oft nicht für jeden erschwinglich ist, haben auch die kleinsten privaten Freiräume an Bedeutung gewonnen. Der Wintergarten zum Beispiel diente ursprünglich zur Kultivierung von Pflanzen und Früchten. Erst später wurde dieser auch als erweiterter Wohnbereich genutzt. Ein Garten kann also nicht durch eine bestimmte Funktion, Größe oder Ausstattung definiert werden. Unsere soziale und kulturelle Entwicklung bestimmt demnach unsere Vorstellung eines Gartens und welches Bild beim Wort Garten in uns wach gerufen wird. Der Begriff selbst ist – so wie die Gestaltung und Bepflanzung des Gartens – nichts Statisches, sondern hat sich im Laufe der Zeit erweitert und angepasst. So vielfältig die Bedeutung von Garten sein kann, so individuell und unterschiedlich ist auch die Gestaltung und Nutzung. Egal wie groß oder klein die Fläche ist, egal ob Balkon oder Terrasse, mit den richtigen Gestaltungselementen und der passenden Pflanzenauswahl werden alle privaten Freiräume zu einem lebenswerten „grünen Wohnraum“.

„Der Garten ist der Luxus unserer Tage, denn er erfordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten ist. Zeit, Zuwendung und Raum.“
Dieter Kienast



**Wir gestalten
Ihre Garten-
welt**

Alles aus einer Hand

Grüne Ideen - von Profis umgesetzt

MR-Leistungsspektrum Garten- und Landschaftsbau:

- Beratung und Konzeption
- Planung von Neuanlagen
- Umgestaltung und Sanierung
- Bepflanzungskonzepte
- Mauer- und Wegebau
- Stein- und Holzarbeiten
- Schwimmteichbau
- Unkraut- und Schädlingsbekämpfung
- Garten- und Grünraumpflege

Beim Maschinenring sind Sie in guten Händen. Unser Team aus Gartenplanern und Gärtnern unterstützt Sie bei der individuellen Verwirklichung Ihres Gartentraums. Wir bieten Ihnen das gesamte Leistungsspektrum von der Planung und Ausführung bis hin zur Pflege.

Der Garten: Ort der Ruhe und Entspannung, Spiel- und Bewegungsraum, sozialer Ort und Kommunikationszone, Ort für gärtnerische Betätigung oder der Garten für die Eigenproduktion. Es gibt unterschiedlichste Möglichkeiten der Gestaltung und Nutzung eines Gartens. Egal ob groß oder klein – durch Organisation und Zonierung sowie dem entsprechenden Einsatz von Elementen und Pflanzen wird ein jeder Garten zum Traumgarten. So unterschiedlich wie die Menschen sind auch deren Gärten. Wir nehmen uns Zeit für Ihr Projekt und setzen uns vor Ort mit Ihren Wünschen, Ideen und Vorstellungen auseinander. Ein Grundstück steht in Beziehung zum Gebäude und zur Umgebung. Der zukünftige Gartenraum hat Qualitäten und Potenziale. Um diese zu entdecken, findet eine intensive Beschäftigung mit

dem Bestand statt. Auf Gegebenheiten wie die Lage des Grundstücks, Stil des Hauses, Boden und Topographie sowie klimatische Verhältnisse wird Rücksicht genommen. Nur so wird der Entwurf einzigartig und nicht willkürlich austauschbar. Jeder Gartenbesitzer soll sich aber im Vorhinein Gedanken über seinen Traumgarten machen. In erster Linie muss überlegt werden, welche Nutzungsansprüche an den Garten gestellt werden. Steht die Erholungsfunktion oder die eigene Produktion von Nahrungsmitteln im Vordergrund? Sollen bestimmte Bereiche eine repräsentative Funktion übernehmen, oder soll beispielsweise auf ökologische und naturschutzfachliche Aspekte Wert gelegt werden? Wünschen Sie sich Bereiche wie Sitzplätze, Grillplätze oder Spielflächen, sind Gestaltungselemente wie Wasser und Beleuchtung ein Thema oder sollen bestimmte Materialien dominieren?

Gartenarbeit soll Spaß machen und nicht zur Belastung werden. Deshalb ist es entscheidend, sich Gedanken über den Pflegeaufwand zu machen. Wieviel Zeit will und kann ich investieren? All diese Überlegungen stellen das Fundament für

einen gelungenen Entwurf dar, der Ihren Ansprüchen entspricht sowie den vorhandenen Gegebenheiten gerecht wird. Aufbauend auf dem Beratungsgespräch und der Analyse der Ausgangssituation, kombiniert mit Fachwissen und langjähriger Erfahrung, wird ein Gartenplan erarbeitet und visualisiert. Anschließend erstellen wir ein individuelles Angebot über die Ausführung. Die gesamte Abwicklung des Projekts wird von uns übernommen. Die Profis vom Maschinenring betreuen Ihren Garten vom Beginn der Planung bis zur Übergabe des fertigen Gartens.

Ein gewisses Maß an Arbeit ist in jedem Garten notwendig. Unser Gartenteam berät Sie gerne bei Fragen zur Gartenpflege und – falls gewünscht – übernehmen wir auch diese. Das Leistungsangebot der Garten- und Grünraumpflege ist vielseitig und reicht von der Rasenpflege, Schnitttätigkeiten samt Entsorgung, Baum- und Teichpflege bis hin zur Unkraut- und Schädlingsbekämpfung.

Lassen Sie sich von unseren Projekten inspirieren und kontaktieren Sie uns für Ihren Traumgarten.





Anthony Lees, BSc.
Landschaftsgärtner
Maschinenring Eferding

Genügend Platz für Gäste

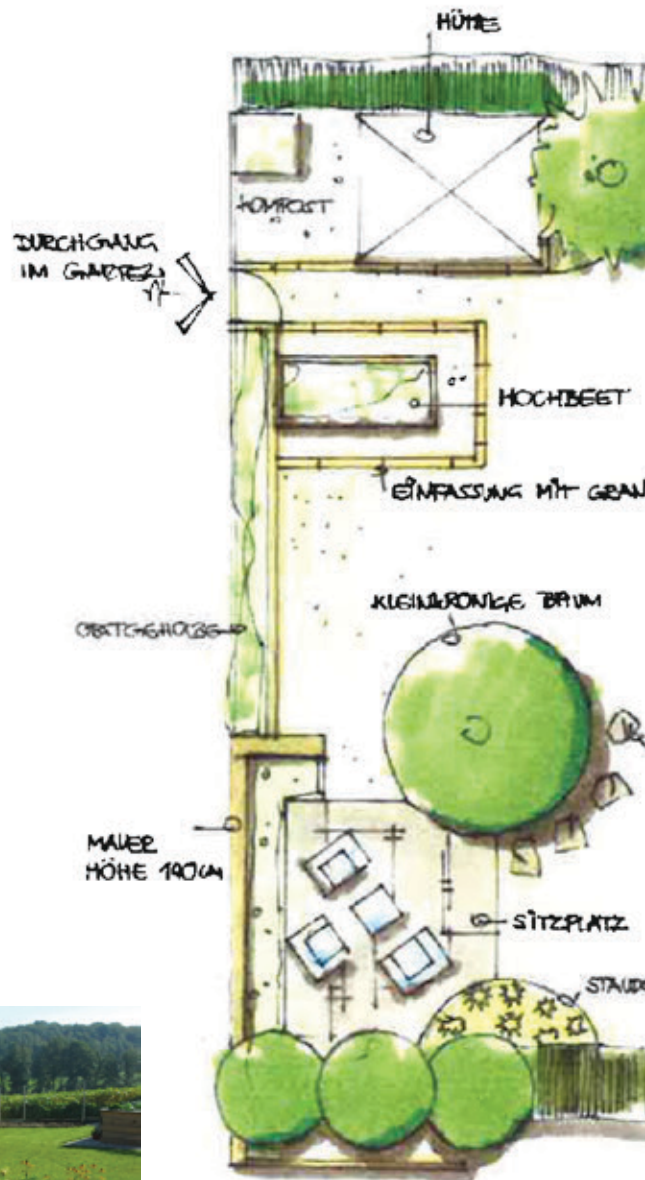
Neustrukturierung des Gartens bei Familie Sommer in Kirchberg-Thening

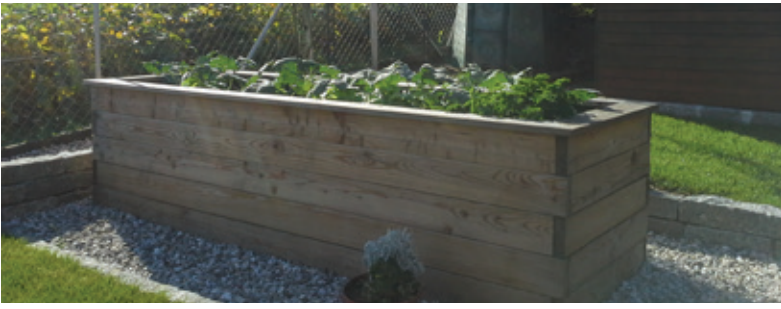
Ausgangssituation und Wunsch

Anfang des Jahres 2016 entstand bei Familie Sommer der Wunsch nach einer Neugestaltung des bislang unstrukturierten Gartens. Es soll eine Erweiterung der bestehenden Terrasse erfolgen, sowie die Anlage eines weiteren Sitzplatzes, um auch die Abendsonne genießen zu können. Weiters wurde ein Hochbeet integriert und mit weniger Bepflanzung die Neugestaltung abgerundet.

Ausführung und Umsetzung

Um die Vergrößerung der bestehenden Terrasse auf circa 30 m² zu ermöglichen, musste ein Höhenunterschied von rund 50 cm überwunden werden. Um hier einen harmonischen Übergang zu schaffen, errichtete das Gartenteam eine niedrige Mauer aus Granitsteinen. Die Terrasse selbst wurde auf Kundenwunsch mit dem Produkt „Mega-wood Barfußdielen“ ausgeführt. Gebrauchte Granitleistensteine dienen als Einfassung. Blühende und duftende Stauden sowie kleine Sträucher auf zwei Seiten der Terrasse sorgen für ein gemütliches Ambiente. Der weitere Sitzplatz auf der anderen Seite des Gartens wurde mit Großformatplatten aus Beola Gneis verlegt. Als Verlegemuster wählte die Familie einen römischen Verband. Entlang der Grundgrenze dient eine freistehende Mauer aus Granitwürfel als Wind- und Sichtschutz. So entsteht um die Sitzfläche ein angenehmes Raumgefühl. Die Verwendung von Gneis wiederholt sich bei der Gestaltung des Trittplattenwegs zwischen Terrasse und dem Sitzplatz. Das großzügige Hochbeet aus Eichenholz wurde in der Nähe der bestehenden Gartenhütte situiert. Als Raumbildner setzte das MR-Gartenteam einen Weißdorn, ein kleinkroniger Baum, der für Struktur im Garten sorgt. Die gesamten Arbeiten wurden im Juli innerhalb von drei Wochen durchgeführt. Die Familie Sommer erfreut sich seither an einem strukturierten Garten mit ausreichend Sitzmöglichkeiten.





Das Hochbeet - voll im Trend

Hochbeete liegen im Trend und ermöglichen eine rückschonende und bequeme Körperhaltung bei der Gartenarbeit. Als ideale Breite für ein Beet, das von allen Seiten zugänglich ist, gilt die doppelte Armlänge (1,4 m bis 1,6 m). Die angenehmste Arbeitshöhe ist hüfthoch. Bevorzugen Sie bei der Auswahl von Hochbeeteinfassungen Produkte aus Naturmaterialien wie Holz. Entscheiden Sie sich für eine robuste, heimische Holzart. Eiche, Lärche und Robinie sind für den Außenbereich besonders geeignet. Bei einer gewünschten Verwendung von Kunststoff sollte aus Nachhaltigkeitsgründen Recycling-Kunststoff verwendet werden.



Das Gartenjahr

Tipps für jede Jahreszeit - Teil 1



Die Gestaltung des Gartens ist keine einmalige Angelegenheit, sondern ein ständiger Prozess. Der Garten steht nicht still. Er wandelt sich im Laufe der Zeit. Durch Veränderung der Bepflanzung oder von Gestaltungselementen, wechselt der Garten sein Gesicht. Aber der Garten verformt sich nicht nur durch den bewussten Eingriff, sondern auch durch die Gegebenheiten der Natur. Je nach Jahreszeit präsentiert er sich in unterschiedlichster Weise. Farbaspekte, Blühzeitpunkte, Wuchsformen sowie die Auswahl an Pflanzen spielen hier eine große Rolle, um ein ganzes Jahr für eine ansehnliche Wohlfühloase zu sorgen.

Es gibt immer was zu tun

Die Gartenarbeit beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Zeit im Jahr. Neupflanzungen, Aussaaten, Düngungen, Pflegemaßnahmen, Schnitttätigkeiten etc. - für jede Tätigkeit gibt es einen idealen Zeitpunkt. Aber wann sind welche Arbeiten bzw. Pflegemaßnahmen durchzuführen? Für Sie haben wir die wichtigsten Maßnahmen und Tipps je Jahreszeit zusammengefasst.

Frühling

Der Frühling ist die Zeit des Aufbruchs und des Neubeginns. Sehnsüchtig warten wir auf die ersten Sonnenstrahlen und die bunten Blumen. Für jeden Garten- und Blumenliebhaber steigt zu dieser Jahreszeit die Vorfreude auf ein glückliches Gartenjahr.

Der Frühling ist die optimale Pflanzzeit

Setzen Sie Gehölze, Stauden und Gräser rechtzeitig im Frühjahr, gießen Sie die Pflanzen an und geben Sie einen Startdünger hinzu. Während Tulpen und Narzissen bereits jetzt ihre Schönheit zeigen, können - sobald kein Spätfrost mehr droht - die überwinterten Knollen und Zwiebeln von Dahlien, Begonien und Cannas ins Freie gesetzt werden. Sobald der Boden warm geworden ist, können Sie mit der Aussaat von Nutzpflanzen beginnen. Karotten, Zwiebeln und Spinat werden relativ früh ausgesät. Gurken, Zucchini, Sellerie und Erdäpfel pflanzen Sie am besten erst Anfang April. Auch die Salate, sowie viele Kräuter können ab diesem Zeitpunkt gepflanzt werden. Bei widrigen Verhältnissen schützen Sie ihre Pflänzchen am besten durch ein Vlies.

Pflegeprogramm für den Rasen

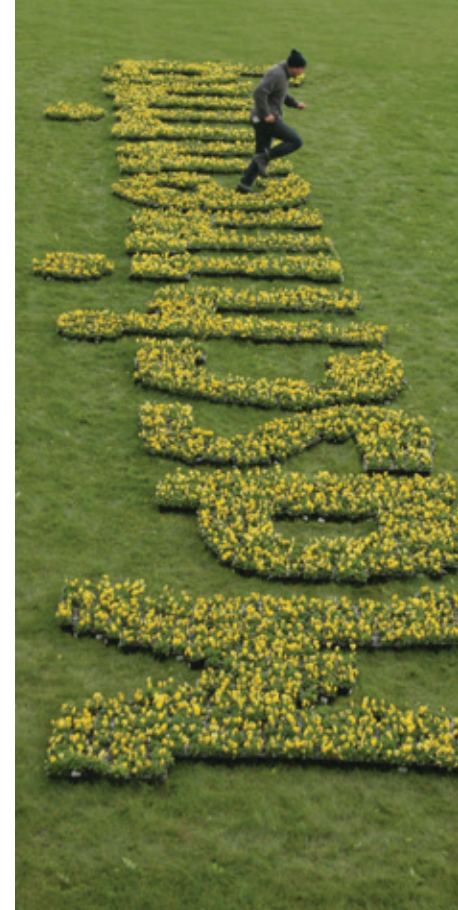
Entfernen Sie im ersten Schritt das gesamte Laub und die kleinen Äste von der Rasenfläche. Feuchte Stellen, die sich oft unter dem Laub gebildet haben, unbedingt auf trocknen lassen. Danach kann der erste Mähdurchgang erfolgen und bei Bedarf vertikutiert werden. Dies ist gleichzeitig ein guter Zeitpunkt für eine Nachsaat bei kahlen Stellen. Die Zugabe eines Langzeitdüngers sorgt im Sommer für Nährstoffe und Wachstum. Auch für die Neuanlage eines Rasens ist der Frühling - am besten im Mai - der richtige Zeitpunkt.

Rosen schneiden

Nehmen Sie ab Ende März einen Auslichtungsschnitt an Ihren Rosen vor. Entfernen Sie das Totholz und Triebe, die nach innen wachsen oder sich kreuzen. Kürzen Sie die Rosentriebe auf drei bis fünf Augen ein. Achten Sie darauf, dass das letzte Auge nach außen zeigt. So sorgen Sie für ein kräftiges Wachstum und eine schöne Blüte.

Schnitt der frühjahrsblühenden Sträucher

Unmittelbar nach der Blüte im Frühjahr werden die blütenschwachen, eng stehenden Triebe entfernt, um die Blühkraft für das nächste Jahr zu stärken.



Sommer

Der Sommer ist die Zeit des Wachsens und Gedeihens und Zeit für die erste Ernte. Aber vergessen Sie neben all der Gartenarbeit nicht, dass der Sommer auch die Zeit des Genießens ist.

Sommerschnitt

Für viele Gehölze eignet sich der Sommer, um Schnittmaßnahmen durchzuführen. Bei laubabwerfenden Hecken erfolgt der erste Schnitt gewöhnlich nach dem Frühljahrsaustrieb Ende Juni. Achten Sie auf nistende Vögel. Nehmen Sie den Rückschnitt gegebenenfalls später vor. Beim Schnitt von Steinobst nach der Ernte bilden sich noch Triebe mit Blütenknospen für das folgende Jahr. Auch für Spalierobstbäume ist es ein optimaler Zeitpunkt zum Formieren und Binden. Bei Beerenobst wie Ribisel und Stachelbeeren können nach der Ernte ältere Triebe in Bodennähe entfernt werden. Um das Wachstum und die Blüten-

bildung bei Rosen zu fördern, werden die verwelkten Rosenköpfe entfernt (Schnitt oberhalb des zweiten darunterliegenden Blattpaares). Der Lavendel wird nach der Blüte kräftig bis ins Laub zurückgeschnitten. So bleibt die Pflanze kompakt und ein inneres Verkahlen wird verhindert.

Rasenpflege im Sommer

Im Juli kann die zweite Düngung erfolgen. Achten Sie darauf, diese nicht an den heißesten Stunden des Tages durchzuführen, um direkte Sonneneinstrahlung auf den Dünger zu vermeiden. Eine regelmäßige Bewässerung - am besten in den Morgenstunden - ist in den Sommermonaten unerlässlich. Die Schnitthöhe darf im Sommer etwas höher sein, damit die Grasnarbe nicht austrocknet.



Vom Pool zum Teich

Umgestaltung bei Familie Bruckbauer in Brunnenthal/Schärding



Ilse Krottenthaler
Gärtnermeisterin
Gartengestaltung Innviertel

Ihr Garten
ist in besten
Händen



Ausgangssituation und Wunsch

Familie Bruckbauer hatte einen Swimmingpool mit gemauerten Seitenwänden und einer Bodenplatte. Jeden Sommer kämpften sie mit der Knappheit des Wassers. Die Familie wollte den Pool nicht jedes Jahr neu befüllen müssen. Daraufhin entstand die Idee, den Pool in einen Schwimmteich umzuwandeln. Familie Bruckbauer kontaktierte das MR-Gartenteam aufgrund der Empfehlung von Bekannten. Im Frühling 2016 vereinbarte Ilse Krottenthaler einen Termin und erstellte anschließend – auf Basis des Beratungsgesprächs – eine Skizze mit dazugehöriger Kostenschätzung.

Ausführung und Umsetzung

Im Juni 2016 begann der Umbau des Pools in einen Schwimmteich. Zuerst wurde ein Teil der Seitenwände mit einer Motorflex abgeschnitten, damit die Blockstufen, welche als Teicheingang dienen, eingebaut werden konnten. Dadurch entstand das Grundgerüst für das Becken. Anschließend formte ein Bagger die Rege-

nerationszone (Uferzone) und die Teichrandhöhe wurde einnivelliert. Die Familie Bruckbauer entschied sich für eine grüne Teichfolie, die als nächstes verlegt wurde. Ein weiterer Arbeitsschritt war der Einbau der Teichpumpe samt Oberflächenskimmer, welcher oberflächliche Verschmutzungen wie etwa Laub und Blütenstaub sammelt. Sandsäcke und Leistensteine wurden nach und nach eingebettet. Das Gartenteam platzierte anschließend in die Regenerationszone Bachkugeln und Findlinge. Der noch sichtbare Beckenrand auf der Terrassen- bzw. Hausseite wurde mit Lärchenholz verkleidet und dient nun als gemütliche Sitz- und Liegefläche. Die Granitsteinmauer, die auf der gegenüberliegenden Seite des Teiches auf einer Hanglänge errichtet wurde, stellt einen besonderen Blickfang dar. Nach nur 14-tägiger Bauzeit konnte die Familie ihre neue, nun circa 80 m² große Badeoase – ganz ohne Chemie – bereits nutzen. Familie Bruckbauer hat große Freude an ihrem Garten samt natürlicher Teichanlage.





Anthony Lees, BSc.
Landschaftsgärtner
Maschinenring Eferding

Wohnen im Garten

Baustoff Holz - Terrasse mit Sitz- und Liegegruppe
Familie Brandstätter in Kirchberg-Thening

Ausgangssituation und Wunsch

Die Familie Brandstätter hat sich vor einigen Jahren einen Swimmingpool im Garten zugelegt. Eine kleine Terrasse direkt am Haus und in Poolnähe besteht bereits. Es entstand der Wunsch nach einer größeren Terrasse mit ausreichend Sitz- und Liegemöglichkeiten. Wichtig war dem Kunden, dass dieser Bereich sicht- und windgeschützt ist. Die Erweiterung bzw. der Zubau sollte außerdem dem Stil des Hauses entsprechen und sich anpassen. Nach einer Besichtigung der Gegebenheiten vor Ort wurden gemeinsam die Maßnahmen festgelegt.

Ausführung und Umsetzung

Im ersten Schritt wurde die Terrasse mit Lärchenholz erweitert. Passend zum Bestand fasste das Team die Terrasse mit Granitleisten ein. Eine neu errichtete Pergola schützt den Sitzbereich. Diese überzieht den gesamten Bereich der Terrasse und schließt an das Haus an. Zwei Seiten wurden mit Lattungen verkleidet. So entstand eine Abtrennung vom restlichen Garten und vor allem ein Wind- und Sichtschutz. Um die direkte Wegverbindung vom Haus in den hinteren Bereich des Gartens nicht zu verbauen, fertigten die Gartenprofis einen Teil der

Verkleidung als Schiebetor. Die gesamte Ausführung der Pergola erfolgte ebenfalls mit Lärchenholz. Nach einer Bauzeit von einer Woche waren die Arbeiten abgeschlossen. Eine geschützte Terrassensituation mit ausreichend Sitz- und Liegemöglichkeiten bietet der Familie ein angenehmes Ambiente, um entspannende Tage im Garten zu genießen.



vorher



Wolfgang Jodlbauer, B.Eng.
Projektleiter Baumanagement
Maschinenring Oberösterreich

Spezialisten für Ihre Sicherheit im Einsatz

„Große Bäume an schwer zugänglichen Stellen sind eine große Herausforderung für Grundbesitzer und können nur mit Spezialgeräten und dem nötigen Wissen sicher entfernt werden. Unsere Aufgabe ist es, schnell zu reagieren und Gefahren vorzubeugen.“



MR-Leistungsspektrum Baumanagement:

- Baumkontrolle
- Baumkataster
- Baumpflege
- Kronensicherung
- Dürrastentfernung
- Lichtraumprofilschnitt
- Jungbaumschnitt
- Großbaumschnitt
- Obstbaumschnitt
- Baumfällung
- Wurzelstockentfernung (Roden + Fräsen)

Wenn ein Baum zur Gefahr wird

Rund 20 Spezialeinsätze nach Unwettern oder Überschwemmungen, sowie weit über 100 reguläre Baumpflegeeinsätze verzeichnet der Maschinenring im Jahresdurchschnitt. Naturereignisse oder ein alter Baumbestand machen nicht nur im Wald, sondern auch auf Firmenarealen, öffentlichen Plätzen oder im eigenen Garten eine fachgerechte Baumabtragung notwendig. Gerade nach Stürmen können beschädigte oder gar entwurzelte Bäume und herabfallende Äste einen enormen Sachschaden an Autos, Dächern oder Gebäudeteilen verursachen. Im schlimmsten Fall sind auch Personenschäden nicht ausgeschlossen.

Maschinenring sorgt für Sicherheit

Die richtige Beurteilung des Baumzustandes und die Ableitung der Pflegemaßnahmen daraus ist von essentieller Wichtigkeit.

sowie deren Verortung in einem Geoinformationssystem (GIS) durchgeführt. Eine Software ermöglicht die professionelle und effiziente Erfassung und Verwaltung aller Baumdaten. Aus den Ergebnissen der Begutachtung werden Maßnahmen und Prioritäten abgeleitet und Pflegekonzepte erstellt, die dem Baumbesitzer eine effiziente Budgetplanung erlauben.

Pflegemaßnahmen sorgen für längeres Baumleben

Baumpflege beginnt bereits in der Jugendphase eines Baumes. Über gezielte, schonende Eingriffe in die Kronenarchitektur junger Bäume lässt sich die Entwicklung der Baumkrone frühzeitig und effektiv steuern. Großflächige Astungswunden und daraus resultierende Fäulen werden durch frühzeitige Anlage des Lichtraumprofils vermieden. Für die Durchführung von Schnittmaßnahmen am Baum ist es wichtig, dass der Baumpfleger sowohl mit den geltenden Gesetzen und Normen, als auch mit



Dazu ist bei Maschinenring OÖ ein speziell ausgebildetes Team zur Baumbegutachtung im Einsatz. Als Instrument zur nachhaltigen Entwicklung gesunder Baumbestände einer Kommune und zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht gemäß § 1319 ABGB bieten wir digitale, datenbankbasierte Baumkataster an. Im Rahmen eines Baumkatasters wird eine Inventarisierung und verkehrssicherheitstechnische Begutachtung der Bäume

fachgerechter Schnittführung und den Grundlagen der Baumbiologie und der Baumstatik vertraut ist. Der Maschinenring verfügt über professionelle Baumpfleger, die diesen Anforderungen gerecht werden und mithilfe seilunterstützter Baumklettertechnik oder Hebebühne in der Lage sind, auch schwierige Schnitt- und Sicherungsmaßnahmen am Baum fachgerecht und zügig durchzuführen.



Blickfang im Garten

Neuanlage eines Moorbeetes im Privatgarten des
Welser Gartenprofis Dipl. Ing. Joachim Keplinger



Joachim Keplinger, Dipl.-Ing.
Garten- und Landschaftsgestalter
Maschinenring Wels

Auch unsere MR-Mitarbeiter erfreuen sich an den Schönheiten des eigenen Gartens und an den gestalteten und gepflegten Grünflächen rund ums Haus. Gartengestalter Dipl. Ing. Joachim Keplinger vom Maschinenring Wels nutzte sein Fachwissen und gestaltete eine kleine Grünfläche im Zufahrtbereich seines Hauses als Moorbeet. Repräsentativ, pflegeleicht aber vor allem etwas Besonderes, nichts Alltägliches waren seine Anforderungen. Im ersten Schritt wurde die circa 6 m² große Fläche um die 50 cm tief ausgehoben. Anschließend verlegte der Gartenprofi eine 1,5 mm dicke Gewebefolie, die für die Ab-

dichtung garantiert. Als Wasserspeicher wurden einfache Kisten aus Kunststoff verwendet, die insgesamt ein Wasservolumen von rund 50 Liter speichern können. Als bewährtes Substrat für ein Moorbeet gilt der Weißtorf. Charakteristische Bepflanzung sind die Torfmoose (Sphagnum). Diese bilden die Grundlage für die Moorbildung. Als dekorativer Bodendecker wurde die Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*) gepflanzt. Am Beetrand sorgt die Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) für einen besonderen Farb- und Blühaspekt. Weiters zieren das Moorbeet: Glockenheide (*Erica tetralix*), Torfmoosknabenkraut

(*Dactylorhiza majalis* ssp. *sphagnicola*), Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) sowie Fleischfressende Pflanzen wie Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) und Venusfliegenfalle (*Dionaea muscipula*). Das Beet liegt an einer 80 cm hohen Granitsteinmauer und ist mit Leistensteine – ebenfalls aus Granit – eingefasst. Innerhalb von zwei Tagen waren die Arbeiten abgeschlossen und der Zufahrtbereich hat einen neuen attraktiven Blickfang erhalten.

Das Moorbeet

Was ist zu beachten?

Ein Moor- oder auch Sumpfbeet genannt, ist die Nachbildung eines Hochmoores. Dieser einzigartige Lebensraum ist in unserer heutigen Kulturlandschaft nur mehr selten anzutreffen.

Aufgrund des geringen Platzbedarfes – es reichen bereits wenige Quadratmeter Fläche – eignet sich ein solches „Minimoor“ nahezu für jeden Gartenbesitzer, der das Besondere für seinen Garten sucht. Für ein Moorbeet ist es wichtig, einen konstant hohen Feuchtigkeitspegel zu garantieren. Trotzdem bevorzugt es Licht und Sonne. Außerdem sollte es nicht direkt unter Bäumen platziert werden, um den Laubabfall auf das Beet gering zu halten. Moorbeetpflanzen bevorzugen einen feuchten, nährstoffarmen und leicht sauren Boden. Deshalb sollte das Substrat eine hohe Wasserspeicherfähigkeit und einen niedrigen pH-Wert aufweisen. Aufgrund der besonderen Standortbedingungen beheimatet ein Moor so manche botanische Rarität wie Orchideen oder fleischfressende Pflanzen. Weitere beliebte Pflanzen sind Heidekrautgewächse, Rhododendrongewächse und Moosarten. Was den Pflegeaufwand betrifft, zählt das Moor zu den wenig pflegeintensiven Bereichen eines Gartens. Aufgrund des nährstoffarmen Substrates finden viele

unerwünschte Pflanzen (zum Beispiel Löwenzahn, Vogelmilch, usw.) aber auch standortfremde Gräser kein Auslangen. Meist beschränken sich die Pflegeeingriffe auf gezielte Reduktion einzelner Pflanzen. Auf einen ausgeglichenen Wasserhaushalt sollte jedoch geachtet werden, da längere Trockenheit den Pflanzen zusetzt. Aufgrund des oft hohen Kalkanteils von Leitungswasser sollte vorwiegend Regenwasser zum Gießen verwendet werden. Eine Düngung ist nicht notwendig.

Wollen auch Sie etwas Besonderes für Ihren Garten? Wir bieten Ihnen kundenorientierte Beratung, sowie eine professionelle und fachgerechte Umsetzung.



Venusfliegenfalle



Schmalblättriges Wollgras



Sibirische Schwertlilie



Schlauchpflanze



Moosbeere



Gartenpflanze des Jahres 2017

Holunder/ Sambucus



Der Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner und das Blumenmarketing Austria benennen jährlich eine Gartenpflanze des Jahres. Für das Jahr 2017 wurde das heimische Gehölz **Holunder** gekürt, das durch eine prächtige Blüte, Pflegeleichtigkeit und verwertbare Früchte überzeugte. Die Gattung *Sambucus* umfasst weltweit über zehn Arten, wobei drei davon heimisch sind: der Schwarze Holunder (*Sambucus nigra*), der Rote Holunder (*Sambucus racemosa*) und der Zwergholunder (*Sambucus ebulus*). Der Holunder ist ein breiter, aufrechter und stark verzweigter Strauch. Er wird bis zu 4 m hoch und kann als Solitärgehölz, in Gruppen oder auch als Hecke gepflanzt werden. Er bevorzugt eher frische und nährstoffreiche Böden.

Ansonsten ist er sehr anpassungsfähig und verträgt auch schattige Standorte. Die Blüten des Holunders sind als flache Schirmrispen mit bis zu einem Durchmesser von 20 cm ausgebildet. Sie blühen im Frühsommer hauptsächlich cremeweiß bis auf einige Züchtungen in rosa. Die duftenden Blüten sind aufgrund ihres Nektars nicht nur bei den Insekten sehr beliebt, sondern lassen sich auch für die Verarbeitung zu Sirup verwenden. Auch die Früchte des schwarzen und roten Holunders finden Anwendung in der Küche. Die Früchte mit hohem Anteil an Vitamin C reifen von August bis September und werden hauptsächlich zu Gelee, Marmelade oder Saft verarbeitet. Die Früchte des Zwergholunders sind giftig und dürfen nicht gegessen werden!



Wenn der Garten wieder Freude macht



Stefan Hochrainer
Landschaftsgärtner
Gartengestaltung Salzkammergut

Verwendung von Naturstein als Gestaltungselement

Ausgangssituation und Wunsch

Im Frühjahr 2016 wurde bei einem Kunden in Grünau im Almtal der Garten besichtigt. Den Wünschen und Vorstellungen des Kunden entsprechend entwickelte das Team Gartengestaltung Salzkammergut ein Konzept. Der Garten soll vielseitig verwendbar und gleichzeitig pflegeleicht sein. Nach einer kurzen Planungsphase startete im Mai das Projekt.

Ausführung und Umsetzung


Zu Beginn wurden die Obstbäume gerodet, die über die Jahre zu groß wurden und zu nah am Haus standen. Das bringt mehr Platz und Licht in den Garten. Im vorderen Bereich des Grundstücks wurden alle vorhandenen Pflanzbeete mit Granitwürfeln eingefasst. Diese verhindern, dass der Rasen in die Pflanzbeete wächst. Um die Wege im Garten möglichst kurz zu halten, errichtete das Gartenteam unweit der Küche einen Gemüsegarten kombiniert mit Hochbeeten aus Lärchenholz. Für die Bewässerung wurde der alten

Brunnen wieder neu aufgebaut und in Betrieb genommen. Die Profis vom Land schafften einen gemütlichen Sitzplatz, um in der Freizeit die Seele baumeln zu lassen. Zur Verwendung kamen Pflastersteine und Platten in unterschiedlichen Größen und Formen. Somit erhielt die gepflasterte Fläche einen wunderschönen, wilden Charakter. Diese älteste Art zu Pflastern nennt man Wildpflaster. Um eine gemütliche Atmosphäre zu erlangen, wurde zusätzlich noch eine zweiseitige, handgeschichtete Natursteinmauer aus Stainzer Hartgneis errichtet. Sie dient auch als Fundament für eine geplante Pergola. Bei der Wahl des Steines entschied sich der Kunde bewusst für diesen österreichischen Naturstein. Der Stainzer Hartgneis, mit seiner einzigartigen gold- bis rotbraunen Verfärbung, verleiht dem Garten einen urig, gemütlichen Charakter. Abschließend erneuerte das Gartenteam die gesamte Rasenanlage, um den Weg für den Mähroboter zu ebnen.

Wissenswertes zum Thema Natursteinmauer

Natursteinmauern werden bereits seit hunderten von Jahren errichtet. Eine fachgerecht verlegte Steinmauer beeindruckt durch ihre Stabilität und Langlebigkeit. Sehr oft werden Natursteinmauern als Absicherung von Böschungen oder zur Überbrückung von Höhenunterschieden errichtet. Durch die Verlegeart Stein auf Stein – ohne Bindemittel und Hinterfüllung mit kantigem Schotter – entsteht eine wunderbare rustikale Optik und bietet kleinen Lebewesen wie zum Beispiel Eidechsen einen optimalen Lebensraum.





**Bringen Sie
Sortenvielfalt in
Ihren Garten!
Der MR berät
Sie gerne.**

Bienchen summ herum ...

Nützlinge im Garten

Das Thema Bienen ist in aller Munde, denn die Populationen sind in den letzten Jahren zunehmend geschrumpft. Durch bienenfreundliche Pflanzen am Balkon oder im Garten schaffen Sie nicht nur einen attraktiven Blickfang, sondern bieten Bienen einen geeigneten Lebensraum.

Der Frühling erfreut unsere Augen mit bunten Farbtupfen in den grünen Wiesen. Die Pflanzen treiben Knospen aus und machen schon Vorfreude auf die vielen verschiedenen Gemüse- und Obstsorten sowie Feldfrüchte. Aber wer ist eigentlich verantwortlich für dieses Artenreichtum und die Vielfalt an Pflanzen? Es sind die Bienen, die uns zum einen den wertvollen Honig liefern und zum anderen für die Bestäubung von Nutzpflanzen sorgen. Daher ist es wichtig, dass die Bienen geeignete Pflanzen vorfinden, um Nektar und Pollen zu sammeln.

In den letzten Jahren wurde allerdings festgestellt, dass die Bienenpopulationen zurückgehen. Gründe dafür sind vielfältig. Die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, Monokulturen und Umweltverschmutzung sind nur wenige Gründe für den Rückgang. Um die Populationen zu stärken, gibt es bereits Koopera-

tionen und Projekte mit Gemeinden sowie den Landwirten. Aber auch Sie können einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Bienen beitragen, denn auch Privatgärten lassen sich in wahre Paradiese für Bienen verwandeln.

Jeder Quadratmeter hilft! Wenig genutzte Rasenflächen können ohne großen Verlust für die Gartennutzung zu einer kleinen Blumenwiese werden und somit zur Insel der Lebensqualität für Bienen. Auch die Fensterbank und der Balkon bieten Möglichkeiten für jene, die keinen Garten besitzen. Wer erfreut sich außerdem nicht an einem reichhaltigen Blühangebot im Garten. Sie leisten also nicht nur einen ökologischen Beitrag und verbessern die Situation der Bienen, sondern schaffen außerdem eine blühreiche Attraktion in Ihrem Garten.

Das Angebot an nektar- und pollenreichen Pflanzen reicht von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen bis hin zu verschiedensten Küchenkräutern. Um die Bienen mit dem richtigen Blütenangebot zu unterstützen, stellen wir Ihnen bienenfreundliche Pflanzen für Ihren Garten vor.

Bienenfreundliche Pflanzen für Ihren Garten



Sonnenblume



Lavendel



Wildblumen-Samenmischung



Waldrebe



Winterheide



Sonnenhut



Vogelkirsche



Salweide / Palmkätzchen



Felsenbirne



Heimischer Liguster



Heckenkirsche



Brombeere



Salbei



Rosmarin



Zitronenmelisse



Mohnblume

Baum des Jahres 2017

Wacholder/Juniperus



Der **Gemeine Wacholder** (*Juniperus communis*) hat ein riesiges, weltweites Verbreitungsgebiet und erstreckt sich dabei vom Flachland bis ins Hochgebirge. Er ist das weitverbreitetste Nadelgehölz der Erde und besonders vielgestaltig. Er kann zum Teil sehr niederwüchsig und flach wachsen oder auch als Strauchform - mit einer Höhe von 3 bis 5 m - vorkommen. In den Wäldern trifft man auf baumförmige Exemplare, die im unteren Stammabschnitt astfrei und nicht von Grunde an verzweigt sind. Der Gemeine Wacholder wächst sehr langsam, baumförmige Exemplare haben lediglich einen Zuwachs von 1 m innerhalb von 10 Jahren. Dafür erreicht die Wacholderpflanze ein sehr hohes Alter. Ein charakteristisches Merkmal ist der hohe Lichtbedarf. Deshalb besiedelt er vor allem offenere Landschaften und Lebensräume, in denen er als landschaftsprägendes Element gilt.

Die **Wacholderbeeren** sind durch ihr würziges und süß-bitteres Aroma als gängiges Gewürz weltweit in den Küchen sehr beliebt. Es handelt sich hierbei aber um keine echten Beeren, sondern um fleischige Zapfen, die die Samen enthalten und im Gegensatz zu den anderen Nadelgehölzen nicht verholzen. Diese werden von Vögeln und anderen Tieren gefressen und die Samen auf diese Weise verbreitet. Die sogenannten Beerenzapfen zählen auch zu den wichtigsten Heil- und Arzneipflanzen. Sie wirken blutreinigend, magenstärkend, harntreibend und äußerlich angewendet auch durchblutungsfördernd. Die Ernennung des **Baum des Jahres** ist ein Kooperationsprojekt des Kuratoriums Wald in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.



Peter Knapp
Landschaftsgärtner
Maschinenring Grieskirchen

Relaxen in südländischer Atmosphäre

Familie Zischka in Hofkirchen
an der Trattnach

Ausgangssituation und Wunsch

Im Herbst 2015 wurden die Profis vom MR Grieskirchen mit der Planung eines Gartens mit südländischem Flair, passend zum Haus im Toskana-Stil, beauftragt. Nach Abstimmung aller Details verwirklichte das Team die Gestaltung des Gartens von März bis Juni 2016.

Ausführung und Umsetzung

Eine mit Beton hinterfüllte Trockenmauer aus graugelbem Granit begrenzt den Garten nach außen. Dieser Stein wurde auch zum Aufbau eines künstlichen Hügels mit Quellbecken, Bachlauf und kleinem Biotop verwendet. Warme Farben dominieren die befestigten Wege, die Poolterrasse, den Grillplatz, den Nutzgartenbereich und die Zufahrt. Letztere wurde aus einer wassergebundene Decke, Quarzit-Platten und Betonpflaster gefertigt. Als Sichtschutz nach Osten pflanzte der MR eine Hecke aus Raketenwacholder (blau-grün). Im sehr sonnig gelegenen Garten wurden entsprechende Stauden und Gräser verwendet (zum



Beispiel Lavendel, Sonnenhut, Yucca, Zierdisteln, Blauschwengel, Sedum und Blaukissen). Blütensträucher wie Hibiskus, Felsenbirne, Hortensien und Magnolie geben dem Garten Farbe. Die verwendeten Nadelgehölze (schwächer wachsende Kiefern und geschnittene Smaragdhujen) sind im Gegensatz zu den mediterranen Zypressen vollkommen frostsicher. Struktur erhält der Garten durch kleinkronige Schattenbäume wie Apfelfarn, Goldgleditschie, Amberbaum und Rotdorn.



Das Gartenjahr

Tipps für jede Jahreszeit - Teil 2

Herbst

Der Herbst beeindruckt die Gartenliebhaber mit einer eindrucksvollen Farbpalette. Die Laubfärbung verzaubert die Landschaft und setzt auch in den Gärten farbliche Akzente. Erfreuen Sie sich an der reichen Ernte, die über den Sommer gewachsen und gediehen ist. Zugleich dient der Herbst der Vorbereitung für das nächste Gartenjahr. Er ist bereits das Fundament für den Neubeginn.

Nutzpflanzen

Nach der ersten Ernte im Sommer bereichert uns der Herbst mit vielen weiteren Gemüse- und Obstsorten. Typisches Wintergemüse wie Grünkohl, Steckrüben und Feldsalat reift zu dieser Zeit heran und kann durch geeignete Lagerung den ganzen Winter lang verzehrt werden.

Sträucherpflege

Sträucher können jetzt vor der Vegetationsruhe zurückgeschnitten werden. Entfernen Sie Totholz bzw. lichten Sie die Gehölze aus, so kommt wieder mehr Licht in das Innere der Pflanze und sie bekommt mehr Kraft. Blütensträucher, die im Frühling blühen, dürfen allerdings nicht geschnitten werden.

Heckenschnitt

Immergrüne Hecken werden Anfang September nur leicht zurückgeschnitten. Aufgrund ihres langsamen Wachstums reicht in der Regel ein Schnitt im Jahr aus. Ausnahme Kunstformen! Schneiden Sie Thujenhecken niemals in das alte Holz, ansonsten treiben sie nicht wieder aus. Der zweite Schnitt von sommergrünen Hecken kann ebenfalls im September stattfinden.

Pflanzzeit für Frühjahrsblüher

Alle Frühjahrsblüher wie zum Beispiel Narzissen, Tulpen und Krokusse werden im Herbst in die Erde gesetzt. Diese überwintern und sind die ersten Frühlingboten. Der Herbst ist ebenfalls ein guter Zeitpunkt zum Pflanzen von Obstbäumen, Sträucher, Stauden und Gräsern.

Winterschutz für Pflanzen

Sommerblühende, nicht winterharte Knollen- und Zwiebelpflanzen wie Dahlien sollten vor dem ersten Bodenfrost aus dem Boden genommen und in einem frostfreien, dunklen und kühlen Ort eingelagert werden. Rosen brauchen ein wenig Unterstützung, um den Winter schadlos zu überstehen. Als Winterschutz eignen sich das Anhäufeln mit Erde und das Abdecken mit Tannenreisig.

Rasenpflege vor dem Winter

Entfernen Sie regelmäßig heruntergefallenes Laub vom Rasen, um Fäulnis und Schimmel zu vermeiden. Wenn Sie kleine Haufen bilden, freuen sich Igel und Co. über ein Winterquartier. Damit der Rasen den Winter widerstandsfähig übersteht, eignet sich eine kaliumbetonte Düngung zwischen September und November. Danach erfolgt der letzte Rasenschnitt, allerdings rechtzeitig vor dem ersten Frost.

„Der Herbst ist ein zweiter Frühling, wo jedes Blatt zur Blüte wird.“

Albert Camus



Winter

Im Winter beginnt die ruhige Zeit im Garten. Stauden und Gräser, die im Herbst nicht zurückgeschnitten wurden, setzen einen winterlichen, dekorativen Aspekt. Auch wenn sich der Garten im Winterschlaf befindet, gibt es wenige Tätigkeiten die in den Wintermonaten erledigt werden können.

Schneelast entfernen

Auch wenn eine dicke Schneehaube auf den Ästen malerisch wirkt, kann sie dennoch großen Schaden anrichten. Schütteln Sie den Schnee vorsichtig ab, damit es nicht zum Bruch kommt.

Futter für Vögel

Sobald der Schnee im Winter das Land bedeckt, freuen sich Vögel über knackige Körner im Vogelhaus.

Gartenteich einwintern

Bereiten Sie Ihren Gartenteich für den Winter vor, indem Sie das Laub herausfischen und die Wasserleitungen leeren und abstellen.

Gartengeräte säubern

Reinigen Sie Ihre Gartengeräte wie zum Beispiel den Rasenmäher und wintern Sie diese ein.

Gartenplanung

Während sich die Pflanzen auf die nächste Saison vorbereiten, ist dies ein guter Zeitpunkt, sich über Veränderungen im Garten Gedanken zu machen. Nutzen Sie die Zeit, um Ideen und Anregungen für Veränderungen oder Neugestaltungen zu sammeln.

Obstbaumschnitt

Der Winter geht zu Ende und es beginnt die Zeit für den Obstbaumschnitt. Im Winter, wenn die Lebensäfte des Baumes ruhen, wird durch einen Schnitt (von Jänner bis März) das Wachstum gefördert. Dies gilt vor allem für Kernobstarten. Um Frostschäden zu vermeiden, führen Sie die Arbeiten nicht bei Temperaturen unter -5°C durch.





Der Buchsbaumzünsler

Altbekannter Schädling

Der Buchsbaumzünsler ist eine Schmetterlingsart, deren Raupen enorme Schäden an Buchsbäumen verursachen. Diese eingeschleppte Art stammt aus Japan und wurde bereits vor 10 Jahren in Mitteleuropa datiert. Seit jeher fühlt er sich in unseren Breiten wohl und ist für die Schadbilder an Buchsbäumen in unseren Gärten verantwortlich.

Aussehen und Lebensweise

Der Schmetterling ist weiß mit schwarz umrandeten Flügeln und wird etwa 4 cm groß. Die Raupen sind bis zu 5 cm lang, gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiß gestreift. Der nachtaktive Falter fliegt ab Juni und lebt nur wenige Tage. Er legt seine Eier fast ausschließlich auf Buchsbäume. Die Raupen können Spinnfäden produzieren und spinnen sich in lockere Gespinste ein. Die Larve verpuppt sich in einem Kokon und nach wenigen Tagen schlüpft der Schmetterling. Es gibt mehrere Generationen pro Jahr. Die Raupe der letzten Generation ist fähig zu überwintern und wird im März wieder aktiv und beginnt zu fressen.

Schadbild

Charakteristische Zeichen sind vertrocknete Blätter bzw. kaum noch Blätter. Die Raupen fressen die Blätter bis auf die Blattrippen ab. Sie können einen Strauch kahl fressen und bei starkem Befall die Pflanze sogar zum Absterben bringen. In wenigen Fällen benutzt er auch die Stechpalmen und die Spindelsträucher als Wirtspflanze.

Erkennen und bekämpfen

Eine regelmäßige Kontrolle des Strauches ist die einzige Chance, einen Befall rechtzeitig zu entdecken. Wenn Sie Gespinste im Inneren des Strauches entdecken, entfernen Sie diese und sammeln auch die vorhandenen Raupen ab. Das Abspritzen mit starkem Wasserstrahl (zum Beispiel Hochdruckreinigungsgerät) sorgt für ein Auswaschen der Raupen. Diese Methode kann beim Einsammeln der Raupen behilflich sein. Nehmen Sie einen gezielten Rückschnitt vor, um unterschiedliche Entwicklungsstadien zu beseitigen. Sollten diese Maßnahmen nicht zielführend sein, ist der letzte Ausweg der Griff zum Spritzmittel. Verwenden Sie biologische Präparate, um die Umwelt und das Ökosystem nicht zu belasten. Als sehr wirksam erwiesen haben sich Insektizide auf Basis des Bakterium *Bacillus thuringiensis* (zum Beispiel Xentari). Durch den Fraß der behandelten Blätter nimmt die Raupe das Bakterium auf. Die Fraßtätigkeit wird innerhalb weniger Stunden gestoppt und die Raupen sterben ab.



Der Vorgarten - Ihre grüne Visitenkarte



Martina Kerschbaum, Bsc.
Landschaftsgärtnerin
Maschinenring Ober dem Weilhart



Klein aber fein

Vorgartengestaltung bei Familie Auer in Handenberg

Ausgangssituation und Wunsch

Nach Umbauarbeiten an der Terrasse und am Gartenzaun hat sich das Ehepaar Auer eine Neugestaltung des Vorgartenbereichs gewünscht. Der rund 70 m² große Vorgarten wurde durch drei Beete an den Randbereichen verschönert und mit einem neuen Gesamtbild ausgestattet. Dem Ehepaar war es wichtig, dass lockere Pflanzbereiche mit kleinbleibenden Pflanzen geschaffen werden.

Ausführung und Umsetzung

Das erste Beet errichtete das MR-Gartenteam entlang des Nachbargrundstücks. Es wurde von den Gärtnern mit Zwergsträuchern und Gräsern bepflanzt. Für das zweite Beet wurde eine Betonsteinmauer in Trockenbauweise gesetzt, um die dahinter befindliche Betonmauer möglichst zu verdecken. So schuf das MR-Team eine kleine Terrasse, in die eine wunderschöne Tellerhortensie, umrahmt mit Gräsern, gepflanzt werden konnte. Das dritte Beet entstand direkt unter der Terrasse des Hauses und wird von zwei Säuleneiben bestimmt. Dazwischen pflanzten die Gärtner Kugelbuche, die am Grundstück vorhanden waren. Alle Beete sind als Abgrenzung zur Rasenfläche mit Aluminiumleisten eingefasst und mit Unkrautvlies und Rindenmulch abgedeckt. Am Beet unter der Terrasse verbaute das Gartenteam auf Wunsch von Frau Auer kein Unkrautvlies, da dieser Bereich auch für Zwiebelpflanzen genutzt wird. Durch die vorangegangenen Bauarbeiten um den Vorgarten wurde der gesamte Bereich



schwer in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb legten die Gartenprofis vom MR die Rasenfläche neu an. Um das Rasenmähen zu erleichtern, sind entlang der gesamten Mauer- und Zaunbereiche Mähkanten gesetzt. In den Rasen wurden Polygonalplatten als einzelne Trittsteine eingebaut, um den Straßenbereich mit dem Haus zu verbinden.



vorher

Wir sind Blühendes Österreich!

Gartenmesse Wels – 7. bis 9. April 2017

**Garten
Welten**

blühendes
ÖSTERREICH
Messe für Garten, Urlaub & Camping

Zum 25-jährigen Jubiläum öffnet das Blühende Österreich seine Pforten. Unter dem Hallenmotto „Wir sind Blühendes Österreich“ werden bei der Gartenmesse in Wels wieder eindrucksvolle Schaugärten gezeigt. Auch dieses Jahr präsentiert Maschinenring OÖ unter dem Titel **Ein Garten für den Feierabend** seinen Schaugarten. Ein Ambiente aus Lounge, Liege- und Sitzmöglichkeiten und Grillplatz sorgt für gemütliche Stunden im Freien. Eine Gestaltung mit modernen Materialien und der gezielte Einsatz von Gehölzen und Stauden zeigen neue Ideen und Anregungen für einen gemütlichen Feierabend im Garten.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

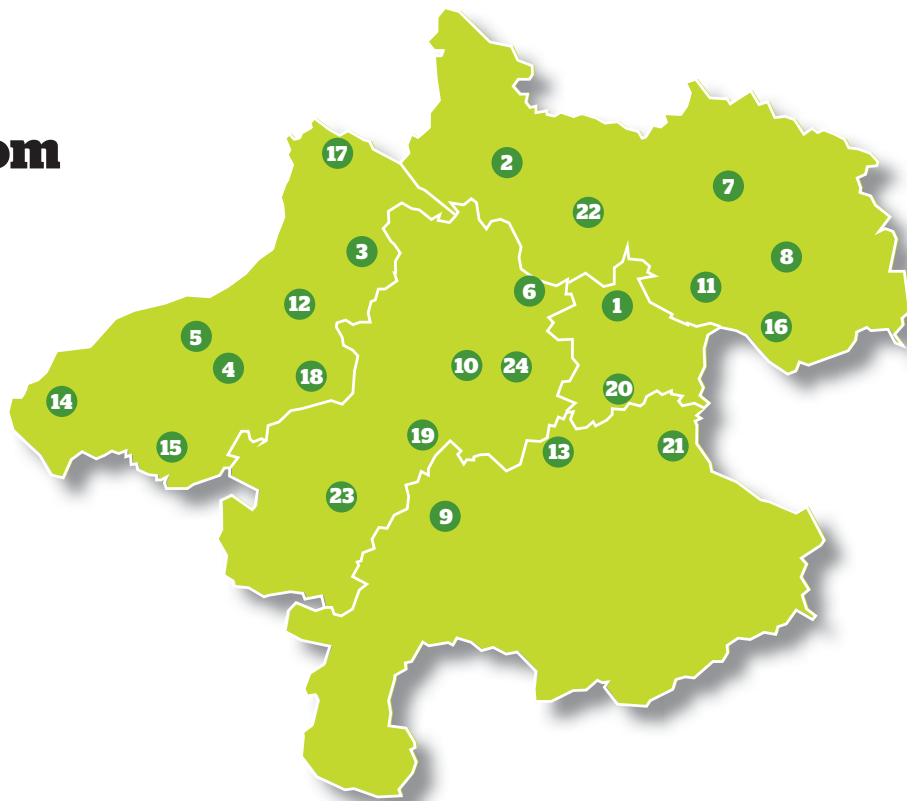
Halle 5, Stand 60

Termine für Gartenliebhaber

- > 23. - 26.03.2017
pool + garten, Messegelände Tulln, NÖ
- > 24. - 26.03.2017
Garten Salzburg, Messezentrum, Salzburg
- > 01.04.2017
Exotischer Pflanzenmarkt, Guntramsdorf, NÖ
- > 07. - 09.04.2017
Wiener Kleingarten Messe, Wien
- > 07. - 09.04.2017
Blühendes Österreich, Messezentrum Wels, OÖ
- > 07. - 09.04.2017
Raritätentage, Botanischer Garten, Wien
- > 08.04. - 15.10.2017
Die Garten Tulln, Tulln, NÖ
- > 21.04. - 15.10.2017
Landesgartenschau „Dreiklang der Gärten“, Kremsmünster, OÖ
- > 27.04.2017
Wildkräuter in der Küche, Botanischer Garten, Linz, OÖ
- > 19. - 21.05.2017
Salon Jardin, Schloss Hetzendorf, Wien
- > 20. - 21.05.2017
Gartentage, Stift Reichersberg, OÖ
- > 26. - 28.05.2017
Tiroler Gartentage - Blühende Träume, Congresspark Igls, Innsbruck
- > 08.09.2017
Sommer- und Herbststauden für den Garten, Botanischer Garten, Linz, OÖ

Die Gartenprofis vom Maschinenring OÖ

365 Tage im Jahr
für Sie zur Stelle!



1. Maschinenring Oberösterreich

Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 05-9060-400

2. Maschinenring Rohrbach

Bahnhofstraße 11, 4150 Rohrbach
T 05-9060-430

3. Maschinenring Andorf-Pramtal

Raiffeisenweg 1, 4770 Andorf
T 05-9060-439

4. Maschinenring Aspach

Marktplatz 9, 5252 Aspach
T 05-9060-401

5. Maschinenring Braunau und Umgebung

Hofmark 5, 4962 Mining
T 05-9060-402

6. Maschinenring Eferding

Taubenbrunn 3, 4070 Eferding
T 05-9060-405

7. Maschinenring Freistadt

Linzer Straße 47, 4240 Freistadt
T 05-9060-406

8. Maschinenring Freistadt Süd & Ost

Marktplatz 27, 4283 Bad Zell
T 05-9060-407

9. Maschinenring Gmunden

Pichlhofstraße 62 a, 4813 Altmünster
T 05-9060-408

10. Maschinenring Grieskirchen

Industriestraße 35, 4710 Grieskirchen
T 05-9060-411

11. Maschinenring Gusental

Breitenbruckerstraße 1,
4223 Katsdorf
T 05-9060-420

12. Maschinenring Innviertel

Weilbach 34, 4984 Weilbach
T 05-9060-424

13. Maschinenring Kremstal-Windischgarsten

Strienzing 46 b,
4552 Wartberg/Krems
T 05-9060-416

14. Maschinenring Ober dem Weillhart

Kreil 2, 5122 Hochburg-Ach
T 05-9060-404

15. Maschinenring Oberes Mattigtal

Harlochnerstraße 1,
5230 Mattighofen
T 05-9060-403

16. Maschinenring Perg

Fadingerstraße 13, 4320 Perg
T 05-9060-421

17. Maschinenring Region Sauwald

Molkereistraße 10, 4792 Münzkirchen
T 05-9060-440

18. Maschinenring Ried

Messeplatz 28, 4910 Ried im Innkreis
T 05-9060-425

19. Maschinenring Schwanenstadt

Stadtplatz 25-26,
4690 Schwanenstadt
T 05-9060-454

20. Maschinenring St. Marien und Umgebung

Freiling 2, 4501 Neuhofen/Krems
T 05-9060-418

21. Maschinenring Steyr

Kaserngasse 2b, 4400 Steyr
T 05-9060-443

22. Maschinenring Urfahr

Am Breitenstein 5, 4202 Kirchschlag
T 05-9060-448

23. Maschinenring Vöcklabruck

Seeringstraße 3,
4880 St. Georgen/Attergau
T 05-9060-455

24. Maschinenring Wels

Neinergutstraße 4, 4600 Wels
T 05-9060-461



Maschinenring

Die Grünraumprofis vom Land

Die Pflege Ihres Zweitwohnsitzes, das Mähen der großen Rasenfläche, der beschwerliche Hecken- oder Baumschnitt, die Pflege Ihrer Obstbäume, die Entfernung eines Wurzelstocks - der Maschinenring hilft bei allen Gartenarbeiten mit viel Erfahrung und Fachkenntnis! Inklusive sauberer Entsorgung von Ästen und Schnittgut!

Der Maschinenring ist mit den genau passenden Dienstleistungen und Gerätschaften bemüht, seinen Kunden Zeit und Geld sparen zu helfen. Ob Privatpersonen oder Unternehmen: individuelle Pflegeangebote für Garten- und Grünraum sowie die Verlässlichkeit unserer geschulten Fachleute bieten die Voraussetzung für Zufriedenheit!

Leistungen mit Handschlagqualität

Alle Leistungen erfolgen aus einer Hand - mit hoher Zuverlässigkeit und Qualität. Einzelne Dienstleistungsfelder garantieren aus langjähriger Erfahrung heraus komplette Leistungen für unsere vielen privaten und gewerblichen Kunden.

- Baumpflege
- Schnittentsorgung
- Garten- und Grünraumpflege
- Rasenpflege
- Vertikutieren
- Heckenschnitt
- Winterdienst

365 Tage im Jahr
für unsere Kunden
Hotline
05-9060-400

Ihr Vorteil: Ein Ansprechpartner direkt vor Ort

Durch unsere einmalige Regionalität können wir bei Wünschen und Anliegen unserer Kunden rasch zur Stelle sein. Sie haben nur einen Ansprechpartner für alle Leistungen bei kurzen Anfahrtswegen.

Der nächste Maschinenring ist immer ganz in Ihrer Nähe: Ein Anruf in der Geschäftsstelle genügt und wir sind für Sie da, 365 Tage im Jahr und 23 x in ganz Oberösterreich.



Maschinenring Oberösterreich
+43 (0)5-9060-400
service.ooe@maschinenring.at
www.maschinenring.at

Naturbezug und Hausverstand

Unsere naturverbundenen Mitarbeiter und Landschaftsgärtner kommen ausschließlich aus dem ländlichen Raum und garantieren sorgfältige Garten- und Grünraumpflege mit dem sprichwörtlichen "Grünen Daumen". Dabei kennen sie die Natur und alle Anforderungen an einen gesunden Grünraum. Dieses Wissen wird bei der Gartenpflege mit dem nötigen Gespür und jahrelanger praktischer Erfahrung unter Einbezug der örtlichen Gegebenheiten umgesetzt.

